

APOSTOLISCHES SCHREIBEN

**PATRIS CORDE**

**DES HEILIGEN VATERS PAPST FRANZISKUS**

ANLÄSSLICH DES 150. JAHRESTAGES  
DER ERHEBUNG DES HEILIGEN JOSEF  
ZUM SCHUTZPATRON DER GANZEN KIRCHE

Nach seiner Rückkehr in die Heimat lebte er in der Verborgenheit des kleinen unbekanntes Dorfes Nazaret in Galiläa – von wo man sich keinen Propheten und auch sonst nichts Gutes erwartete (vgl. *Joh* 7,52; 1,46) – weit entfernt sowohl von Betlehem, seiner Geburtsstadt, als auch von Jerusalem, wo der Tempel stand. Als sie just auf einer Wallfahrt nach Jerusalem den zwölfjährigen Jesus verloren hatten, suchten Josef und Maria ihn voller Sorge und fanden ihn schließlich im Tempel wieder, wo er mit den Gesetzeslehrern diskutierte (vgl. *Lk* 2,41-50).

Nach Maria, der Mutter Gottes, nimmt kein Heiliger so viel Platz im päpstlichen Lehramt ein wie Josef, ihr Bräutigam. Meine Vorgänger haben die Botschaft, die in den wenigen von den Evangelien überlieferten Angaben enthalten ist, vertieft, um seine zentrale Rolle in der Heilsgeschichte deutlicher hervorzuheben. Der selige Pius IX. erklärte ihn zum »Patron der katholischen Kirche«[2], der ehrwürdige Diener Gottes Pius XII. ernannte ihn zum »Patron der Arbeiter«, [3] und der heilige Johannes Paul II. bezeichnete ihn als »Beschützer des Erlösers«. [4] Das gläubige Volk ruft ihn als Fürsprecher um eine gute Sterbestunde an. [5]

Anlässlich des 150. Jahrestages seiner Erhebung zum *Patron der katholischen Kirche* durch den seligen Pius IX. am 8. Dezember 1870 möchte ich daher – wie Jesus sagt – »mit dem Mund von dem sprechen, wovon das Herz überfließt« (vgl. *Mt* 12,34), und einige persönliche Überlegungen zu dieser außergewöhnlichen Gestalt mit euch teilen, die einem jeden von uns menschlich so nahe ist. Dieser Wunsch ist jetzt in den Monaten der Pandemie gereift. In dieser Krise konnten wir erleben, dass »unser Leben von gewöhnlichen Menschen – die gewöhnlich vergessen werden – gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben:



*Pfarrblatt der Basilika Birnau*  
*mit den Gemeinden*  
*Weisendorf und Nusdorf*



## Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

<b>Sonntag, 18. April</b>	<b>DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT</b> 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt
<b>Montag, 19. April</b>	<b>Montag der dritten Osterwoche</b> 8.00 Heilige Messe
<b>Dienstag, 20. April</b>	<b>Dienstag der dritten Osterwoche</b> 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
<b>Mittwoch, 21. April</b>	<b>Mittwoch der dritten Osterwoche</b> 8.00 Heilige Messe
<b>Donnerstag, 22. April</b>	<b>Donnerstag der dritten Osterwoche</b> 8.00 Heilige Messe 19.00 Anbetung
<b>Freitag, 23. April</b>	<b>Freitag der dritten Osterwoche</b> 8.00 Heilige Messe
<b>Samstag, 24. April</b>	<b>Gedenktag des Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer (1622)</b> 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
<b>Sonntag, 25. April</b>	<b>VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT</b> <b><i>Weltgebetstag für geistliche Berufungen</i></b> 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt

Für die Gottesdienste an Sonn- u. Feiertagen wird um Anmeldung gebeten,  
bis spätestens Freitag 12.00 Uhr, Tel. 07556/9203-0 oder [info@birnau.de](mailto:info@birnau.de)

## Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

<b>Samstag, 24. April</b>	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 4. Sonntag der Osterzeit
<b>Freitag, 7. Mai</b>	15.00 Rosenkranz zur göttl. Barmherzigkeit
<b>Samstag, 8. Mai</b>	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 6. Sonntag der Osterzeit

Teilnahme an der Hl. Messe nur nach vorheriger Anmeldung  
Frau Annette Blepp, Tel. 07551/8313356

## Kapelle St. Andreas in Deisendorf

<b>Samstag, 1. Mai</b>	18.00 Vorabendmesse 5. Sonntag der Osterzeit
------------------------	---

**Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang**

**Pfarrbüro: Montag-Donnerstag**  
**Tel.-Nr. 07556/9203-78**